



### **Pädagogisches Curriculum des Seminars Ludwigsburg**

Die Ausbildung in Pädagogik erfolgt auf Basis der Ausbildungsstandards in Pädagogik in der Fassung vom 1. Februar 2016 (MKS Baden-Württemberg).

Auf Basis der Ausbildungsstandards sind als Schwerpunktsetzung fünf Handlungsfelder festgelegt: Lehrer\* sein - Kind/Jugendlicher sein - Bildung und Erziehung - Unterricht und Unterrichten - Diagnostizieren, beraten, fördern/Leistungsbeurteilung – Schule und Schulentwicklung.

Diesen Handlungsfeldern wurden Inhaltsaspekte zugewiesen, die sich in den Ausgestaltungen der jeweiligen Pädagogiksitzungen konkretisieren.

### **Teilnehmerorientierung**

Im Sinne der Teilnehmerorientierung besteht jederzeit die Möglichkeit, Themen/Themenschwerpunkte mit dem jeweiligen Pädagogen abzusprechen bzw. zeitlich stimmig zu terminieren. Den Rahmen bilden die Ausbildungsstandards Pädagogik.

### **Inklusion und Kooperation**

Das Themengebiet der Inklusion und Kooperation wird praktiziert an mehreren Thementagen (gemeinsame Einführung in die Thematik, Vorträge durch Experten zum Thema Inklusion und Kooperation, Besuch eines inklusiven Settings/eines SBBZ in der Pädagogikgruppe) sowie zahlreichen integrativen Elementen der Ausbildung (Angebote bei den EV, Kooperation mit dem sonderpädagogischen Seminar in Stuttgart, Fallanalyse...).

### **Blended Learning und projektorientierter Unterricht (in Kooperation mit Fachdidaktik)**

Einführung in die Arbeitsweise des Blended Learning im Themenschwerpunkt „Leitperspektiven des Bildungsplans 2016“. Selbstständige Bearbeitung von Aufgaben auf der Moodle-Lernplattform des Seminars, Vertiefung der Projekt-Theorie in Pädagogik und FD. Praktische Umsetzung der Projekte im Rahmen eines dreitägigen Kompaktseminars in Weikersheim.

Eigenständige Themenfindung/Wahl/Planung/Durchführung eines Projekts zum Rahmenthema „Leitperspektiven“. Dokumentation, Präsentation und Reflektion der Projektarbeit in Weikersheim, Ablage der Dateien im Seminarnetz (Projektordner Weikersheim) zur Weitergabe/Weiterarbeit.

### **Ergänzende Veranstaltungen (EV) als Möglichkeit der individuellen Professionalisierung**

Im Umfang von 30 Stunden besuchen Anwärter „Ergänzende Veranstaltungen“. Davon entfällt ein Teil in die Pflichtbereiche Weikersheim und Medienbildung. Im Wahlbereich stehen Angebote zur Verfügung, die nach eigenem Interesse und Bedarf gewählt werden können. Die Teilnahme an den EV sind verpflichtend.



### Übersicht Tätigkeit an der Schule

Die Anwärter führen von Beginn an eine Übersicht, in der die Tätigkeiten an der Schule notiert werden (Hospitationen, eigener Unterricht, sonstige Tätigkeiten im Rahmen der schulischen Ausbildung). Durch das Führen dieser Übersicht kann im Ausbildungsgespräch fundiert über die Aktivität der Anwärter reflektiert werden. Bis zum Ende des ersten Ausbildungsabschnitts soll ein selbstständiger Unterricht von bis zu 13 Stunden angestrebt werden. Das Führen der Tätigkeitsübersicht ist bis zum Ausbildungsgespräch verpflichtend, im zweiten fakultativ.

### Ausbildungsgespräch

Der Pädagoge besucht im Laufe des ersten Ausbildungsabschnitts jeden Lehramtsanwärter seiner Gruppe. Am Ende der Gespräche stehen konkrete Zielvereinbarungen, die der Anwärter nach dem Gespräch schriftlich festhält. Bei Notwendigkeit kann ein zweites Ausbildungsgespräch vereinbart werden.

### Pädagogisches Kolloquium

Der eigene Pädagoge fungiert als Prüfer, der zweite Pädagoge ist Prüfungsvorsitzender und liest die Hausarbeit des Prüflings.

### Hausarbeit

Auf Grundlage der aktuellen Handreichung liest und beurteilt ein zweiter Pädagoge die Hausarbeit des Anwärters gemeinsam mit einem von dem Anwärter ausgewählten Fachdidaktiker. Dieser Pädagoge fungiert im pädagogischen Kolloquium als Prüfungsvorsitzender.